



Gönnerschaftsbericht

Gemeinsam für eine bessere Welt

Ihr Beitrag ermöglicht weitere Schritte auf dem Weg zu einer gerechteren Welt, in der die Würde aller Menschen respektiert und die natürlichen Lebensgrundlagen bewahrt werden.

Dank Ihrer Unterstützung haben im Jahr 2022

946 300 Menschen ihre Lebensgrundlagen nachhaltig verbessern können.

1 521 900 Personen in 20 Ländern humanitäre Hilfe erhalten.

48 700 Menschen einen besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

22 000 Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen an Schulen in Äthiopien, Niger und Uganda eine bessere Hygieneinfrastruktur erhalten.

840 Personen in der Schweiz neue berufliche Perspektiven erhalten.

Ein besseres Leben für 2,6 Millionen Menschen. Herzlichen Dank für Ihren wichtigen Beitrag.

Schritt für Schritt zu einem besseren Leben

Dank Gönner:innen wie Ihnen können Menschen in vielen Ländern
ihr Leben zum Besseren verändern.

Essen, Kleider und Schulgeld

«Ich und meine Kinder leben mit meiner Schwester und ihren vier Kindern zusammen. Meine Schwester hat kein Einkommen und ich bin für alle verantwortlich. Früher machte ich alles Mögliche, damit ich Essen, Kleider und das Schulgeld für die Kinder bezahlen konnte. Es war sehr schwierig. Seit ich für die Schule in Digo kochen darf, hat sich mein Leben verändert. Ich konnte Kontakte knüpfen, besuchte Weiterbildungen und habe jetzt ein regelmässiges Einkommen. Dank meiner Arbeit kann ich jetzt das Schulgeld für die Kinder immer pünktlich bezahlen.»

Lucianise Auguste, Haiti



Haiti

Brasilien

Wald und Wasser schützen

«Der Regenwald rund um unsere Siedlung São João wurde durch Abholzung extrem reduziert. Seit 2019 produzieren wir biologischen Kakao in Mischkulturen und stellen in einer kleinen Fabrik Schokolade her. Die Einnahmen haben unser Einkommen deutlich erhöht. Wir legen grossen Wert auf eine nachhaltige Produktion und den Schutz des Waldes, der wiederum für das Wasservorkommen wichtig ist. 400 Hektaren in unserer Siedlung gehören zum Regenwaldschutzgebiet. Wir möchten zeigen, dass es Alternativen zu den schädlichen Monokulturen gibt.»

Clodoaldo Pereira da Silva, Brasilien





Aktiv im Alter

«Ich komme aus Syrien und lebe seit 2016 in Basel. Dank dem HEKS-Projekt AltuM habe ich an diversen Aktivitäten teilgenommen. Besonders gut gefallen hat mir der Vortrag über gesunde Ernährung. Oder das gemeinsame Fastenbrechen in unserer arabischsprachigen Männergruppe. Auch die Veranstaltungen mit einem Physiotherapeuten, der uns viele Übungen gezeigt hat, waren sehr interessant. Ich gehe mehrmals in der Woche zum Deutschkurs, kann aber noch nicht so gut Deutsch. Deshalb bin ich froh, dass unsere Treffen auf Arabisch stattfinden und dass für uns übersetzt wird.»

Abdulla Shalhoub, Schweiz

Schweiz

Hilfe in der Not

«Ich komme aus Iwaniwka aus dem Oblast Cherson, wo viele meiner Verwandten immer noch leben. Da ich Witwer bin, fuhr ich nach Kriegsbeginn allein mit meiner einjährigen Tochter nach Koblewo im Südwesten der Ukraine. Von HEKS erhielt ich unter anderem Zahnpasta, Flüssigseife, Desinfektionsmittel und Windeln für die Kleine. Ich habe mittlerweile den Status eines intern Vertriebenen und erhalte Unterstützung vom Staat. Hier leben gute Menschen und wir werden mit allem versorgt, was wir brauchen.»

Andriy Zaslavskyi, Ukraine



Ukraine

Kambodscha

Lernen ohne Hunger

«Mein Schulweg ist acht Kilometer lang und meine Mutter kann mir nur wenig Geld geben, um in der Schule ein Frühstück und Wasser zu kaufen. Über Mittag reichte das Geld bisher nur für einen kleinen Imbiss. Am Nachmittag fiel es mir schwer, mich zu konzentrieren. Ich bin dankbar für die Mahlzeiten, die ich nun in der Schule für wenig Geld erhalte.

Jetzt habe ich genug zu essen und bin zuversichtlich, dass ich die Schule abschließen kann.»

Ton Sreynich, Kambodscha



Höhepunkt der Woche

«Mein Mann ist gestorben und meine Schwester kann mich nur zwei- bis dreimal pro Jahr besuchen. Vor 13 Jahren hatte ich einen Schlaganfall und konnte danach weder sprechen noch gehen. Seit es mir wieder besser geht, arbeite ich gerne im Garten und baue Gemüse an. Einmal in der Woche besucht mich eine Pflegefachfrau. Sie misst meinen Blutdruck, bereitet die Medikamente vor, kauft ein und begleitet mich wenn nötig zum Arzt. Da ich mich oft einsam fühle, ist der Spitex-Besuch für mich der Höhepunkt der Woche.»

Róza Simon, Rumänien

Rumänien



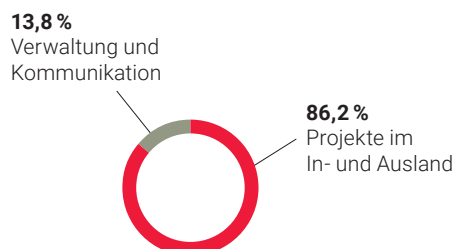
Ein besseres Leben für 2,6 Millionen Menschen

Wir verfolgen die Vision einer gerechten Welt, in welcher die Würde aller Menschen respektiert wird, Frieden herrscht und die natürlichen Lebensgrundlagen bewahrt werden. Unser Ziel ist eine Transformation auf sozialer, wirtschaftlicher und politischer Ebene. Wir leisten einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände von Menschen in der Schweiz und weltweit, fordern gemeinsam ihre Rechte ein und sensibilisieren und mobilisieren zu diesem Zweck.

Wir unterstützen in mehr als 30 Ländern Projekte und leisten auch humanitäre Hilfe für die Opfer von Naturkatastrophen oder kriegsrischen Konflikten.

Ihre Spende kommt an

Wir achten auf tiefe Kosten: 86,2 Prozent der Spenden fließen direkt in unsere Projekte im In- und Ausland (Zahlen gemäss Jahresbericht 2022).



Ihre Spende ist in guten Händen

Das Zewo-Gütesiegel zeichnet Organisationen aus, die offen über ihre Tätigkeit informieren, eine transparente Rechnung führen und ihre Spendengelder zweckbestimmt, wirksam und wirtschaftlich einsetzen.



Haben Sie Fragen?

Kontaktieren Sie mich:
Sara Baumann
Tel.: +41 44 360 88 00
E-Mail: goennerschaft@heks.ch



Oder informieren Sie sich im Internet unter:
heks.ch/goennerschaft

Danke für Ihre Spende:

IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1



HILFSWERK DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE SCHWEIZ

Hauptsitz
Seminarstrasse 28
Postfach
CH-8042 Zürich

+41 44 360 88 00
goennerschaft@heks.ch
heks.ch
IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1